



über die 3. Sitzung
des Krankenhausausschusses
am Mittwoch, dem 4. September 2002
in der Cafeteria des Krankenhauses

Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 19:00 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Frau Gube
Frau Hartig
Herr Müller
Herr Rickwärtz-Naujokat
Herr Skodd

Ratsmitglieder CDU

Frau Gerdes
Herr Hitz
Frau Jacobsmeier
Herr Plümpe
Frau Scharrenbach

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen SPD

Frau Bigge
Herr Döring
Frau Ebeler
Frau Nennstiel
Herr Voß

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen CDU

Herr Menken
Herr Niessner

Sachk. Bürger/Bürgerinnen Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Sandrock

Beratendes Mitglied FDP

Herr Dr. Saur

Beratendes Mitglied BG

Herr Kloß

Ortsvorsteher

Herr Baumann

Verwaltung

Herr Dr. Hartleb
Frau Kurkowiak
Herr Dr. Noe
Herr Vongehr
Herr Wessels
Frau Wohlgemuth

entschuldigt fehlten

Herr Weber

Der Ausschussvorsitzende, Herr **Rickwärtz-Naujokat**, eröffnete die Sitzung, begrüßte die erschienenen Mitglieder des Krankenhausausschusses, Vertreter des Personalrates und Herrn Vongehr, seit dem 01.06.2002 Verwaltungsdirektor im Städt. Hellmig-Krankenhaus, und stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einvernehmlich wurde die Tagesordnung um den TOP B 2 „Jahresabschluss des Städt. Hellmig-Krankenhauses Kamen für das Jahr 2001; hier: Antrag der CDU-Fraktion“ erweitert.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Sachstandsbericht des Verwaltungsdirektors	
2.	Jahresabschluss des Städt. Hellmig-Krankenhauses Kamen für das Jahr 2001	170/2002
3.	Zwischenbericht über die Finanzwirtschaft des Städt. Hellmig-Krankenhauses Kamen für das II. Quartal 2002	168/2002
4.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Sachstandsbericht des Verwaltungsdirektors

Herr **Vongehr** begrüßte die Mitglieder des Krankenhausausschusses in seiner neuen Funktion als Verwaltungsdirektor und berichtete über den Sachstand seiner bisherigen Tätigkeiten.

Innere Medizin

Das Städt. Hellmig-Krankenhaus steht im Gegensatz zu anderen Kliniken, die mit Subdisziplinen ausgestattet sind, mit einer Internen Abteilung, die als „allgemeine Innere Medizin“ ausgewiesen ist, auf dem Markt. Hier ist für die Zukunft an ein Konzept zur ganzheitlichen Betreuung der Patienten und Hervorhebung der Qualifikation der einzelnen Oberärzte gedacht.

Chirurgie

Im Bereich der Chirurgie wird Herr Dr. Staudacher, bisheriger Oberarzt, das Krankenhaus zum nächstmöglichen Zeitpunkt verlassen, um eine Chefarztposition im norddeutschen Raum anzutreten. Hier muss deutlich hervorgehoben werden, dass das Städt. Hellmig-Krankenhaus gute, qualifizierte Leute hervorbringt, die aufgrund ihrer Qualifikation in diesen Positionen tätig werden.

OP

Im Bereich OP hat die Arbeitsgruppe OP-Management eine Geschäftsordnung verabschiedet. Diese tritt am 15.09.2002 in Kraft.

KTQ

Weiterhin hat man sich mit der Zertifizierung des Krankenhauses auseinandergesetzt. Favorisiert wird von den meisten Einrichtungen das KTQ, wozu sich das Städt. Hellmig-Krankenhaus auch entschlossen hat. Ziel ist es, eine Zertifizierung des Krankenhauses in maximal zwei Jahren zu erhalten.

EDV

In der EDV hat ein Totalwechsel des Systems und der Software stattgefunden. Die Mitarbeiter der verschiedenen Abteilungen des Krankenhauses, Abrechnung, Labor, Arztbriefschreibung, Diagnosen, haben an erheblichen Schulungsmaßnahmen teilgenommen. Dem Arzt ist jederzeit und sofort möglich, einen Arztbrief abzurufen.

Außendarstellung

Im Außenbereich hat es Veränderungen gegeben. Es wird ein Farbleit-system für das Krankenhaus entworfen und ein Gesamtkonzept erarbeitet. Dieses basiert auf einzelne wiederkehrende Faktoren, wodurch es dem Patienten durch die wiederkehrende Optik erleichtert wird, sich zurechtzufinden.

Notarztsystem

Im Notarztdienst wurde eine dramatische Situation durch den herrschenden Ärztemangel in den letzten zwei Jahren hervorgerufen. Gingen bis vor zwei Jahren auf eine Stellenausschreibung noch 30 Bewerbungen ein, so sind es heute vielleicht noch vier. Diese Situation zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Bundesrepublik. Das Krankenhaus befindet sich in Gesprächen mit dem Kreis Unna und anderen Kranken-

häusern, um eine Lösung zu finden, die Notarztstätigkeiten abdecken zu können.

Ambulanz und Patientenservicestelle

Verschiedene Baumaßnahmen sind avisiert: Für den Umbau der Ambulanz liegt inzwischen die Baugenehmigung vor. Ziel dieser Umbaumaßnahme ist es, eine gemeinsame Ambulanz mit einer zeitlich möglichst langen Erreichbarkeit für den Patienten einzurichten und ihm eine einzige Anlaufstation auch für die Erledigung des Verwaltungsaufwandes vorzuhalten.

Ärztehaus

Herr **Baudrexl** berichtete, dass für das geplante Ärztehaus eine inhaltliche Konzeption vorliege. Mit der größten Praxis gebe es Übereinstimmung, wer sich in diesem Hause ansiedeln sollte. Die Frage des Gebäudes und der Standort sind bisher noch nicht geklärt. Fakt ist, dass die Stadt und auch das Krankenhaus nicht in der Lage seien zu investieren, es werden daher Investoren gesucht, die z. Z. aber sehr zurückhaltend seien.

Abschließend erklärte Herr **Vongehr**, dass die Fa. ThyssenKrupp gute Vorarbeit geleistet hätte. Er habe den Eindruck, auf eine motivierte Mitarbeiterschaft zu treffen. Er sprach den anwesenden Chefärzten und der Pflegedienstleitung seinen Dank aus. Er hob hervor, dass ihm von den Mitarbeitern und dem Träger des Krankenhauses eine gute Aufnahme bereitet wurde.

Herr **Dr. Saur** wies Herrn Baudrexl darauf hin, dass das Malteserhilfswerk Interesse an einer Investition bezüglich einer Erweiterung des Krankenhauses zeige.

Herr **Baudrexl** erklärte, dass es sich hier nicht um einen Erweiterungsbau handele, sondern dass Kooperationspartner gesucht würden, die man an das Haus binden möchte.

Zu TOP 2.

170/2002

Jahresabschluss des Städt. Hellmig-Krankenhauses Kamen für das Jahr 2001

Am 02.09.2002 fand das Jahresabschlussgespräch des Hellmig-Krankenhauses für das Jahr 2001 statt.

Herr **Vongehr** berichtete, dass die finanzielle Lage des Krankenhauses ernst zu nehmen sei. Im Prüfbericht der Wibera AG wird dem Krankenhaus der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Das Krankenhaus weist einen Bilanzverlust von 255.940,85 DM auf. Die Aufwendungen zeigen im Bereich der Personalkosten und Sachaufwendungen erhebliche Steigerungen.

Hinzu kommt die Liquidität, die sich nachhaltig verschlechtert. Zeigte sich zu Beginn des Jahres 2001 noch ein Bestand von 6,5 Mio. DM, betrug dieser am Jahresende nur noch 2,9 Mio. DM. Neben gestiegener Aufwendungen hat sich die Liquidität nachhaltig negativ durch die spätere Begleichung von offenen Posten durch die Kassen entwickelt. Im Durchschnitt werden Rechnungen 12 Tage später bezahlt.

Ein erheblicher Investitionsbedarf musste gedeckt werden. So musste in 2001 durch die Anschaffung der neuen EDV erstmalig seit Krankenhausneubau ein Fördermittelvorgriff erfolgen.

Herr **Dr. Saur** bemerkte in diesem Zusammenhang, dass die Attraktivität des Krankenhauses gesteigert werden müsse.

Man sei bemüht, so Herr **Vongehr**, die Attraktivität des Krankenhauses zu steigern. Auch in der Nachfolge des Herrn Dr. Staudacher habe man die Absicht, den bestmöglichen Bewerber zu finden.

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Kamen stellt den Jahresabschluss und den Lagebericht des Städt. Hellmig-Krankenhauses Kamen für das Jahr 2001 in der vorgelegten Form fest.

Der Bilanzverlust beträgt 255.940,85 DM und wird auf das Jahr 2002 vorgetragen.

Die Kapitalrücklage reduziert sich durch Abschreibungen für das Personalwohnheim auf 267.390,23 DM.

Die Gewinnrücklage beträgt unverändert 3.500.000,00 DM.

Die Höhe des festgelegten Eigenkapitals bleibt ebenso unverändert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 3.

168/2002

Zwischenbericht über die Finanzwirtschaft des Städt. Hellmig-Krankenhauses Kamen für das II. Quartal 2002

Insgesamt, erklärte Herr **Vongehr**, liegt das Krankenhaus auf der Erlösseite im Bereich des Wirtschaftsplanes 2002. Die Aufwandsseite weist ein anderes Ergebnis auf, im Bereich Personalaufwendungen ist dieses oberhalb des Ergebnisses 2001. Dieses ist bedingt durch Sondereffekte, Sanierungsgelder, die an die VBL zu zahlen sind, Personalentscheidungen, die getroffen wurden und sich jetzt auswirken, und so ist insgesamt mit einem Defizit von gut 900.000,00 Euro zu rechnen.

Frau **Scharrenbach** stellte fest, dass in den statistischen Zahlen davon ausgegangen wird, dass die Zahlen sich noch ändern werden.

Herr **Vongehr** erläuterte, dass von einer Auslastung der letzten Jahre ausgegangen wird. Ein Rückgang der Verweildauer von 0,3 bis 0,5 Tage wird zum Teil durch Mehrfälle ausgeglichen. Diese Tendenz wird sich voraussichtlich entsprechend in den nächsten Jahren fortsetzen. Wurden in 1999 noch 7.164 Patienten stationär behandelt, in 2000 7.940 Fälle, so werden es in 2002 gut 8.000 Fälle sein. Die durchschnittliche Auslastung sinkt allerdings weiter.

Beschluss:

Der beiliegende Zwischenbericht über die Finanzwirtschaft des Städt. Hellmig-Krankenhauses Kamen für das II. Quartal 2002 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 4.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

Anfragen ergaben sich keine.

gez. Rickwärtz-Naujokat
Vorsitzender

gez. Vongehr
Schriftführer